

Pressetext

Afrikanische Meister – Kunst der Elfenbeinküste

14. Februar – 1. Juni 2014

200 Jahre westafrikanische Kunst und rund 200 Meisterwerke von etwa 40 Bildhauern – erstmals werden in einer Ausstellung individuelle afrikanische Künstlerpersönlichkeiten verschiedener Generationen aus sechs wichtigen Kunstregionen Westafrikas mit ihnen zugeschriebenen Werken vorgestellt. Die Ausstellung widerlegt die noch immer verbreitete Meinung, dass es in der afrikanischen Kunst kaum ästhetische Prinzipien und keine «wirklichen» Künstler gegeben habe, sondern lediglich «Stammeswerkstätten» mit anonymen Bildhauern. Zu entdecken sind in dieser ambitionierten Ausstellung die grossen Meister der Guro, Baule, Dan, Senufo, Lobi sowie der Lagunen-Völker und zu bewundern ihre berühmtesten Werke – Skulpturen und Masken von eindringlicher Kraft und Schönheit.

Diese Ausstellung basiert auf den Ergebnissen jahrzehntelanger kunstethnologischer Forschung und stellt – wie dies das Museum Rietberg seit den 1970er Jahren erfolgreich praktiziert – die Hersteller der Kunstwerke ins Zentrum. Obwohl namentlich meist unbekannt, lassen sich aussergewöhnliche afrikanische Kunstwerke einzelnen Künstlerpersönlichkeiten zuschreiben, werden individuelle Meister-Oeuvres klar erkennbar. Die Ausstellung gibt auch Aufschluss über die Rolle der Bildhauer in der Gesellschaft und über Arbeitsbedingungen in ihren Werkstätten, aber auch über ihre Schönheitsideale und deren Umsetzung in ihren Bildwerken. Anhand von Einzelwerken und Werkgruppen wird die Einzigartigkeit der individuellen afrikanischen Künstlerpersönlichkeiten sichtbar. Arbeiten von Schülern oder Nachfolgern dieser Meister sind ein weiteres Seherlebnis.

Die ausgestellten Werke, vor allem Figuren und Masken, stammen hauptsächlich aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, aus vorkolonialer und kolonialer Zeit. Die Arbeitsweise der Bildhauer wird in der Ausstellung in Kurzfilmen und durch Beispiele von Werkverfahren vorgestellt. Zum Schnitzen verwendeten die westafrikanischen Bildhauer einfache Werkzeuge wie Dechsel, Messer und Stechbeitel. Dabei entstanden Werke von aussergewöhnlicher Ausdruckskraft und Schönheit. Die Stilisierung der menschlichen Figur sowie die stark reduzierten Maskengesichter mögen für das westliche Auge vorerst ungewöhnlich sein, aber es kommt nicht von ungefähr, dass sich die europäischen Künstler des Kubismus und Expressionismus von der von ihnen entdeckten Formensprache aus Afrika inspirieren liessen.

Sechs Kunstregionen der Elfenbeinküste (der heutigen Côte d'Ivoire und der angrenzenden Staaten) werden mit jeweils etwa zehn Meistern vorgestellt, die für ihre figürliche Kunst berühmt sind: Die Guro und Baule im Zentrum, die Dan im Westen, die Senufo im Norden, die Lobi im Nordosten und die Lagunenvölker im Südosten des Landes. Die Siedlungsgebiete dieser Ethnien decken sich allerdings nicht mit den Staatsgrenzen, denn die Senufo leben auch im Süden Malis, die Dan auch im Hinterland von Liberia und die Lobi siedeln sogar überwiegend in Burkina Faso und Ghana. Ethnische Grenzen waren schon immer durchlässig, und besonders in den letzten zwei Jahrhunderten beeinflussten sich häufig benachbarte Ethnien gegenseitig kulturell – insbesondere im Bereich der Künste. Auch an Skulpturen, vor allem an Masken und Objekten, die dem Prestigegewinn dienten, wird dies deutlich.

Die Ausstellungsarchitektur schafft jeder Kunstregion und jedem einzelnen in ihr verwurzelten Künstler einen eigenen Raum. Dies ermöglicht, die Traditionslinien unterschiedlicher Bildhauer zu verfolgen, ihr Werk mit den in derselben Kunstregion tätigen Zeitgenossen zu vergleichen und bietet insgesamt einen Überblick über die verschiedenen Stilformen ivoirischer Kunst. Die ausgestellten Werke stammen aus führenden Museen weltweit und Privatsammlungen – darunter das Nationalmuseum der Côte d'Ivoire in Abidjan, das Metropolitan Museum of Art in New York, das Musée du quai Branly in Paris sowie das Musée Royal de l'Afrique Centrale Tervuren – und dokumentieren eindrücklich den Wissensstand der heutigen Kunstforschung, wonach auch in Westafrika individuelle Meister einzigartige Werke höchster Qualität schufen. Am Beispiel von drei zeitgenössischen, international erfolgreichen ivoirischen Künstlern werden zudem aktuelle westafrikanische Kunsttrends vorgestellt.

Eine Ausstellung des Museums Rietberg Zürich, in Kooperation mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn.

Partnerschaften

Die vom Museum Rietberg konzipierte Ausstellung ist in Kooperation mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn entstanden. Dort wird sie vom 26. Juni bis 5. Oktober 2014 zu sehen sein.

Weitere Destinationen:

De Nieuwe Kerk Amsterdam, 25. Oktober 2014 bis 15. Februar 2015

Musée du quai Branly, Paris, 7. April bis 26. Juli 2015

Sponsoren

Die Ausstellung wird unterstützt von Novartis.

Leihgeber

Wichtige, erstmals im Ausland gezeigte Werke stammen aus der Sammlung des Musée des Civilisations de Côte d'Ivoire, Abidjan. Zu den sechzig Leihgebern zählen die folgenden führenden Museen Europas und Amerikas: Museum der Kulturen Basel; Ethnologisches Museum Budapest; Dallas Museum of Art; Musée Barbier-Mueller, Genf; Musée d'Ethnographie, Genf; CAAC Collection Pigozzi, Genf; Nelson Atkins Museum of Art, Kansas City; Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln; Musée Africain, Lyon; Yale University Art Gallery, New Haven; The Brooklyn Museum; The Metropolitan Museum of Art, New York; Musée Dapper, Paris; Musée du quai Branly, Paris; Sainsbury Center for Visual Arts, Norwich; Linden-Museum, Stuttgart; Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren; Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Werke aus zahlreichen privaten Sammlungen runden die Ausstellung ab.

Katalog

Afrikanische Meister – Kunst der Elfenbeinküste, Eberhard Fischer, Lorenz Homberger.

Mit Beiträgen von Monica Blackmun Visonà, Daniela Bognolo, Eberhard Fischer, Bernard de Grunne und Lorenz Homberger. Klappenbroschur, ca. 232 Seiten, ca. 200 farbige Abbildungen, ca. 21,5 x 29 cm, ISBN 978-3-85881-427-2, ca. CHF 39 | € 32. Erscheint im Februar 2014.

Filme in der Ausstellung

«Das grosse Maskenfest der Dan», «Maskenschnitzer der Dan», «Akrobaten der Dan» sowie Kurzfilme zu den verschiedenen Ausstellungsthemen.

Rahmenprogramm

Vorträge

Sonntag, 16. Februar 2014, 11h

125 Years of Creativity: Artists in the Côte d'Ivoire

Vortrag von Dr. Monica Blackmun Visonà, University of Kentucky (in englischer Sprache)

Mittwoch, 12. März 2014, 19.30h

Werk und Werkstatt: Zusammenarbeit von Künstlern und der Wandel von Stil und Genre im Vergleich

Vortrag von Prof. Dr. Till Förster, Universität Basel

Mittwoch, 9. April 2014, 19.30h

Individualität und Kollektiv – Zur Meisterforschung in Afrika

Vortrag von Dr. Peter Stepan, Kigali, Rwanda

Konzerte

Freitag, 21. Februar 2014, 20.30h

Dobet Gnahoré – Weltmusikstar der Elfenbeinküste

Kooperation mit Moods im Schiffbau, Konzert im Moods.

Donnerstag, 13. März 2014, 20h

Aly Keïta, Lucas Niggli, Jan Galega Brönnimann

Sensationeller Balafon-Spieler der Elfenbeinküste trifft auf Schweizer Jazzler mit Kameruner Kindheit

Donnerstag, 17. April 2014, 20h

Das Zürcher Kammerorchester im Museum Rietberg

Detailinfos unter www.rietberg.ch.

Führungen und Workshops zur Ausstellung

Angebote für Erwachsene:

Öffentliche Führungen jeweils am Sonntag 11h, Mittwoch 18h, Donnerstag 12.15h

Führungen mit **Gebärden-Dolmetscher/in**: Mittwoch, 26. Februar, 18h; Sonntag, 30. März, 11h;

Mittwoch, 30. April, 18h

Private Führungen (Deutsch, Englisch und Französisch) Tel. +41 44 415 31 31

Workshops für Erwachsene, Kinder und Familien:

Mittwoch, 22. Januar 2014, 14 – 16.30h

Willkommen AFRIKA! Auftaktveranstaltung in Kooperation mit GIM (Generationen im Museum)

Workshop für alle | 5 – 90 Jahre

Ab Mittwoch, 19. Februar 2014, alle 14 Tage, 14 – 17h, Teilnahme beliebig oft möglich

Aura Poku

BuchKunstWerkStatt für alle | 5 – 90 Jahre

Mittwoch, 26. Februar 2014, 15 – 16h

Oyé, Chamäleon

Geschichtenstunde für alle | ab 5 Jahren

Freitag, 07. Februar oder Freitag, 28. Februar 2014, 9.30 – 10.45h

Fratzen und Schellen im Schnee

MACH MIT! Kunst für die Kleinsten | ab 3 Jahren in Begleitung

Ab dem 19. Januar 2014, jeden Sonntag, 11 – 16h | Türöffnung: 10.45h | Ohne Voranmeldung

Programm zur Afrika-Ausstellung

Offene Werkstatt | Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren

Mittwoch, 12. März 2014; Samstag, 12. April 2014 und Samstag 24. Mai 2014, 14h – 16.30h

Zaulis Tanz

Trommel- und Tanzworkshops in Kooperation mit dem Verein Durango | 5 – 90 Jahre

Informationen und Kontakt

Infos, Texte und Bilder zum Download auf www.rietberg.ch

Museum Rietberg Zürich

Gablerstrasse 15

CH-8002 Zürich

Tel. +41 44 415 31 31, | Infoline: Tel. +41 44 415 31 00

F. +41 44 415 31 32

www.rietberg.ch

museum.rietberg@zuerich.ch

Öffnungszeiten

Di bis So 10–17 h | Mi und Do 10–20 h

Eintritt

Ausstellung

Erwachsene CHF 18 | reduziert CHF 14

Sammlung

Erwachsene CHF 14 | reduziert CHF 12

Jugendliche bis 16 gratis

Anreise

Tram 7 Richtung Wollishofen bis Haltestelle «Museum Rietberg» (4 Haltestellen vom Paradeplatz). Keine Parkplätze; Behinderten-Parkplatz vorhanden.

RailAway Angebot

Mit der Bahn ins Museum Rietberg – www.railaway.ch: 10% Ermässigung auf Hin- und Rückfahrt nach Zürich HB, Transfer und Eintritt.